

Cette protection des oiseaux a été l'une des préoccupations du Conseil supérieur de la Chasse lors de sa première réunion; c'est sur ma demande que M Roynoud, alors ministre de l'agriculture, créa cette commission permanente, — et c'est M. Ch. Beauquier, député, membre du conseil d'administration du S. H. C. F., qui a présenté des rapports sur cette question aux congrès de Roubaix et Marseille cette année, et qui doit en présenter un au Conseil supérieur de la Chasse.

A Paris en 1907, Anvers, Vienne l'année dernière j'ai présenté des rapports pour demander la protection des mouettes, goélands et de tous les oiseaux de mer non comestibles. Je crois qu'il y a un intérêt capital, **primordial**, à ce que les sociétés de chasseurs soient en même temps ligues de protection des oiseaux, — et je serais heureux de penser que vous partagez cette manière de voir.

Veillez agréer, Monsieur, avec mes remerciements pour votre communication l'expression de mes sentiments les plus distingués

Clary, président du S. H. C. F.



Beobachtungsdaten über den Frühjahrszug 1911 aus Luzern und Umgebung.

29. März. **Grünfüssiges Teichhuhn**, 240 (*Gallinula chloropus*, L.) am Rothsee gesehen.
29. März. **Stieglitz**, 184 (*Carduelis elegans* Steph.) an der Bahnlinie beim Rothsee zwei Stück beobachtet.
2. April. **Stadtschwalbe**, 48 (*Hirundo urbica*, L.) beim Rothsee.
6. April. 15 bis 20 Stück **Stadtschwalben** über dem Luzernerbecken des Vierwaldstättersees.
7. April. **Rauchschwalbe**, 47 (*Hirundo rustica*, L.) ein Exemplar mit vereisten Flügeln bei Tribtschen (Luzern) tot gefunden.
6. und 10. April. **Wiedehopf**, 79 (*Upupa epops*, L.) in den Baumgärten beim Rothsee.
11. April. **Sumpfhöhreule**, 43 (*Brachyotus palustris*, Forst.) ♀ aus der Gegend von Grosswangen erhalten.
17. April. **Alpensegler**, 45 (*Cypselus melba*, L.) beim Wasserturm (Luzern) die ersten beobachtet; am 18. April morgens 7¼ Uhr zählte ich bereits zwölf Stück.

17. April. **Blauehlchen**, 141 (*Cyanecula leucocyanea*, Bx.) bei Seeburg (Vierwaldstättersee).
20. April. **Trauerfliegenschnäpper**, 86 (*Muscicapa luctuosa*, L.) oberhalb Seeburg.
24. und 28. April. **Nachtschwalbe**, 44 (*Caprimulgus europæus*, L.) bei Vordermeggen. Dr. Jul. Troller.

Stadtschwalbe, 48 (*Hirundo urbica*, L.). Am 11. August beobachtete ich in der Feltschen bei Vechigen eine wahrscheinlich junge Mehlschwalbe mit reinweissen Flügeln, ausgenommen die zwei kürzesten Schwingen. Dieselbe schwebte zweimal nur etwa fünf Meter im langsamen Fluge über mich hin, so dass ich sie sehr deutlich sehen konnte. J. Luginbühl.



Aus der Verordnung des Regierungsrates des Kantons Bern betreffend die Jagd für das Jahr 1911. Die Flugjagd beginnt mit dem 1. September und dauert bis 30. November.

Die Jagd auf Schwimmvögel ist geöffnet vom 1. September bis und mit 15. Dezember.

Die Rebhühnerjagd ist nur bis 30. September geöffnet. Die Jagd auf Rebhühner ist in der ganzen Hochjagd-Zone verboten.

Die Jagd auf Fasanenhennen ist verboten, diejenige auf Fasanenhähne nur gestattet vom 2. bis und mit 7. Oktober im Gebiet der Auwaldungen beidseitig der Aare von der Hunzikenbrücke Aare aufwärts bis zur Eisenbahnbrücke unterhalb der Station Uttigen.

Die Jagd auf den Auerhahn im Jura, Seekette inbegriffen, ist verboten. Das Erlegen des Wasserhuhns auf dem Bielersee ist untersagt.

Les coupées ont très bien réussi chez nous: beaucoup de traquets des prés, pies-grièches écorcheurs, verdiers, chardonnerets, râles de genêts, pas de cailles. Je n'ai jamais observé autant de râles de genêts et de traquets tariers que cet été. Nous en avons partout. La cause est facile à trouver: l'année dernière les foins à la montagne ayant été très retardés par les pluies, les nichées ont pu se faire tranquillement. Nous en voyons maintenant les conséquences. W. Rosselet.

Die vogelmörderische Mähmaschine! Vor den achtziger Jahren des 19. Jahrhundert wurde die Mähmaschine noch verhältnismässig verschwindend wenig angeschafft. Beim Mähen mit der Sense wurde wohl lie und da der Wachtelbestand geschädigt; von einem Mehrschaden infolge Verwendung der Mähmaschine konnte bis zu diesem Zeitpunkte absolut keine Rede sein.

Der Hauptrückgang der Wachteljagd in unserer Gegend war schon mehr als 20 Jahre vorher, also wenigstens 30 Jahre vor der allgemeinen Einführung der Mähmaschine eingetreten. Die Zahl der Rebhühner in unserem